

Stellungnahme

11. Juni 2024

Gegen einen Boykott der israelischen Wissenschaft

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen unterstützt den [Appell des Rats der Israelischen Akademie der Wissenschaften vom 20. Mai 2024](#) an die internationale Wissenschaftsgemeinschaft und tritt Forderungen nach einem Boykott israelischer Forschender und israelischer Wissenschaftseinrichtungen entschieden entgegen.

Wir halten es für diskriminierend und verfehlt, Forschungsk Kooperationen mit israelischen Wissenschaftseinrichtungen zu beenden, israelische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von internationalen Konferenzen und Auszeichnungen auszuschließen oder Förderanträge von Forschenden abzulehnen, die an israelischen Einrichtungen arbeiten. Solche Maßnahmen sind zudem kontraproduktiv, denn sie schwächen eine unabhängige Stimme der Vernunft in Israel. Die israelischen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sind tragende Säulen der freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft Israels; sie sind gerade in Zeiten intensiver Diskussionen innerhalb Israels über den Friedensprozess im Nahen Osten als Räume für einen freien und offenen Diskurs zu stärken.

Die Mitgliedsorganisationen der Allianz der Wissenschaftsorganisationen werden sich weiterhin für die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen an israelischen Wissenschaftseinrichtungen einsetzen und nach Kräften zur Deeskalation der derzeitigen Situation beitragen. Nur im Dialog und im Rahmen einer offenen und internationalen Wissenschaftsgemeinschaft können wir die drängenden Probleme unserer Zeit gemeinsam angehen.

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen ist ein Zusammenschluss der bedeutendsten Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Sie nimmt regelmäßig Stellung zu wichtigen Fragen der Wissenschaftspolitik. Die Max-Planck-Gesellschaft ist Mitglied der Allianz und hat für 2024 die Sprecherrolle übernommen. Weitere Mitglieder sind die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Hochschulrektorenkonferenz, die Leibniz-Gemeinschaft, die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Wissenschaftsrat.

Medienkontakt

Dr. Christina Beck
Leiterin Abteilung Kommunikation
Max-Planck-Gesellschaft
Generalverwaltung
Hofgartenstr. 8
80539 München
Tel.: +49 89 2108 1275
www.mpg.de